



MVO



Fehlerbehebung AUSSCHLIESSLICH nach Kenntissnahme der Sicherheitsrichtlinien!



scan mich!

drück mich!

www.holz-kraft.help/sicherheitsrichtlinien/
schreib mich!

Nach jeder Behebung eines Error Codes ist der Luftmassensensor und Abgaslüftertest verpflichtend durchzuführen!

Führen sie Test 1-3 gewissenhaft durch!

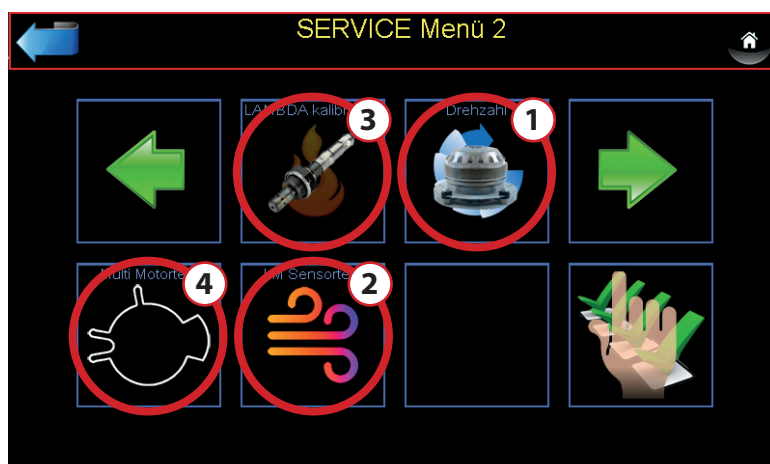
1 = Anfahren Abgaslüfter

2 = Luftmassensensortest

3 = Lambdasonde Kalibrierung



scan mich!



Denn es geht um ihre Sicherheit!

Modernisierung mit myTouch

Herstellerinformation · Textentwurf zur Freigabe · Programm-Datumskennung 14.09.2026

Vom Vier-Tasten-Display zur Touch-Bedienung

Die myTouch-Nachrüstung ist für bestehende Heizkessel der Serie 2013 mit Vier-Tasten-Display und Leistungsteil HZS 517 vorgesehen. Sie umfasst das 3,5-Zoll-myTouch-Display sowie das myTouch-Internet-Display mit 7 Zoll. Diese Nachrüstlösung wird nach Angaben des Entwicklers seit 2016 eingesetzt.

Was wird bei der Umrüstung geändert?

Das Vier-Tasten-Display wird ausgebaut und durch das passende myTouch-Display am Kessel ersetzt. Das Leistungsteil HZS 517 bleibt erhalten und erhält die zur Kommunikation mit dem Touch erforderliche Software. myTouch übernimmt die Steuerungsfunktionen des Kessels einschliesslich der softwareseitigen Sicherheitsüberwachungen.

Bei Ausfall der CAN-Verbindung beendet das Leistungsteil nach Entwicklerangabe den Brennvorgang mit folgendem Ausgangsverhalten: Pelletförderung aus, Abgaslüfter ein. Die vorhandene mechanische Abschaltung durch den Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) bleibt Bestandteil der Kesselausführung.

Voraussetzungen für die Umrüstung

Vor dem Umbau sind Kesseltyp, Leistungsteil und die dafür vorgesehenen Softwarestände zuzuordnen. Nach dem Einbau sind das vorgesehene Inbetriebnahmeverfahren und die Prüfungen des Abgaslüfters, des Luftmassensensors und des Multifunktionsmotors durchzuführen. Einstellungen und Prüfergebnisse sind für die jeweilige Anlage festzuhalten.

Bei nicht bestandenen Prüfungen erscheint eine Fehlermeldung. Für einen ausgefallenen Abgaslüfter oder einen fehlerhaften Multifunktionsmotor ist nach Entwicklerangabe kein Ersatzbetrieb vorgesehen. Der besondere Luftnotbetrieb bei einem ausgefallenen Luftmassensensor wird auf der folgenden Seite erläutert.

Betriebserfahrung und Unterlagen

Der Entwickler berichtet über einen weitgehend unveränderten, stabilen Betrieb der Grundsoftware seit 2016 und mehrfach durchgeführte Funktionsprüfungen. Diese Erfahrung bezieht sich auf die bestehenden Funktionen; neue Erweiterungen werden zusätzlich geprüft. Änderungsinformationen stehen den Technikern in Plug & Easy und in der Update-Dokumentation zur Verfügung.

Diese Information beschreibt den vorgesehenen Nachrüstumfang. Sie ist noch keine abschliessende Herstellerfreigabe und keine Konformitätsbewertung der gesamten Kesselanlage. Die noch offenen Punkte sind auf Seite 3 aufgeführt.

Sicherheitsfunktionen und Prüfstand

Übernommene Überwachungen

Nach Entwicklerangabe wurden die bestehenden Fehlerüberwachungen übernommen; Fehlernummern und Meldungstexte wurden teilweise angepasst. Dazu gehören die Luftüberwachung, die Überwachung der Brennstoffzufuhr, Fühlerfehler und die Erkennung eines überfüllten Brenners. Die frühere Meldung E.10 entspricht bei myTouch Error 24 „Brenner übergegangen“.

Bei erkanntem Brennerübergehen wird der Brennvorgang beendet, eine Reinigung durchgeführt und ein Neustart eingeleitet. Nach dreimaligem Auftreten hintereinander ist ein weiterer Start erst nach Quittierung möglich.

Rückbranderkennung

Der Temperaturfühler im Schneckenkanal wird auch im Standby überwacht, solange die Steuerung mit Strom versorgt ist. Die Grundschwelle beträgt Kesseltemperatur plus 20 °C, mindestens 100 °C. Eine weitere Alarmstufe liegt 20 °C darüber. Zusätzlich wird ein schneller Temperaturanstieg ausgewertet.

Neu im kleinen Display ist die zusätzliche Standby-Erkennung nach LASAL-Vorbild: Die Schneckenkanaltemperatur muss gleichzeitig mehr als 30 °C über der Kesseltemperatur und mehr als 20 °C über der Brennraumtemperatur liegen. Besteht dies länger als fünf Sekunden, werden Error 90, der Rückbrandmerker und eine Notstart-Anforderung gesetzt.

Luftnotbetrieb ist sichtbar

Im normalen Betrieb wird vor dem Pelletseinwurf die Mindestluftmenge geprüft. Im Luftnotbetrieb erfolgt die Lüfteransteuerung nach einer hinterlegten Kennlinie; die sensorbasierte Luftüberwachung einschliesslich der Mindestluftprüfung entfällt. Dieser Betriebsmodus dient nach Entwicklerangabe zur Überbrückung bis zum Sensoraustausch.

Beim myTouch Internet signalisiert ein blinkendes Dreieck den Hinweis; beim Aufrufen erscheint die Information zum deaktivierten Luftmassensensor. Beim kleinen Display blinkt die rote Anzeige „LM“ neben dem SD-Symbol. Sie verschwindet bei wieder aktiver Luftüberwachung und beendetem Notbetrieb. Die Anzeigen sind Statushinweise, keine neue Bestätigungsabfrage.

Prüfung und Freigabe

Die LM-Anzeige und ihre Position wurden am 3,5"-myTouch erfolgreich geprüft. Die zusätzliche Standby-Rückbranderkennung wurde am Teststand überprüft. Dabei wurden die Temperaturbedingungen, die Auslöseverzögerung und die anschliessenden Schutzaktionen kontrolliert. Die geprüften Funktionen entsprachen dem vorgesehenen Verhalten.

Die Prüfergebnisse und die zugehörigen Softwarestände sind im Prüfprotokoll 14.09.2026 dokumentiert.

Der Softwarestand 14.09.2026 des 3,5"-myTouch wird für die im Dokument beschriebenen Kessel und die im Prüfprotokoll zugeordnete HZS-517-Software zur Nachrüstung freigegeben.

Freigabe durch: Robert Winkler
Datum: 15.09.2026

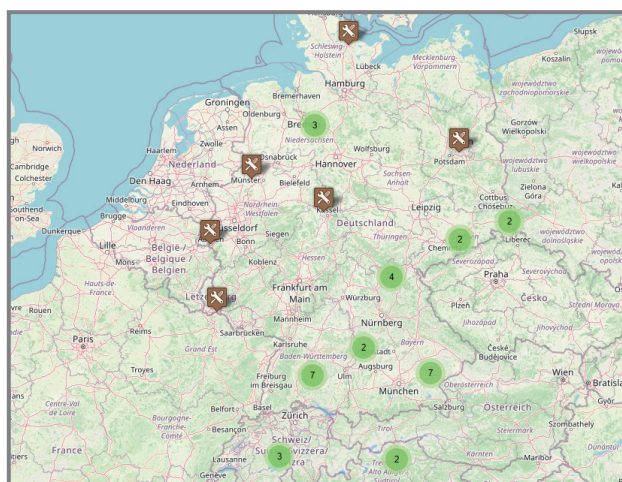
So finden sie Ihren Servicepartner:



scan mich!

drück mich!

www.Re2.support/servicepartner/
schreib mich!



Oder wenden sie sich an die Re2 Support Hotline:



+49 8773 70798213



+43 6228 222 456



pellet@Re2.support



+43 677 64622129